



Wirtschaftstag: Mehr Stände – weniger Besucher

Imgenbroich. Das herbstlich-kühle Wetter und die Vielzahl an anderen Veranstaltungen in der Umgebung haben gestern dafür gesorgt, dass weniger Besucher den Weg zum 9. Monschauer Wirtschaftstag nach Imgenbroich fanden als in den Vorjahren. Dagegen freute sich Organisator Paul-Rainer Mertens mit über 100 Ausstellern über eine Rekordzahl von teilnehmenden Betrieben, Organisationen und Gruppierungen, die ihre Produkte und Dienstleistungen den Besuchern anboten.

Die Federführung des Wirtschaftstages oblag wiederum der Arbeitsgemeinschaft Monschauer Unternehmer (AMU), die für das kleine Jubiläum im nächsten Jahr weitere Verbesserungen der Leistungsschau plant. Weiterer Bericht folgt. ► **Forum Eifel: Seite 12**



Ein Anziehungspunkt: Das Bühnenprogramm (hier eine Trommelgruppe der Förderschule Nordeifel) oberhalb von der Kirche lockte viele Zuschauer des Monschauer Wirtschaftstages an. Foto: Heiner Schepp

EIFELWETTER



Gedrosselter Wuchs

Die Lage: Der kalendarische Herbstanfang bringt uns heute die „Tag- und Nachtgleiche“. Zu je 12 Stunden darf sich das Licht mit der Dunkelheit abwechseln. Und schon spüren wir es: Die Tage werden kürzer, und die herbstliche Kühle hat sich längst über das Land gelegt. Zudem macht sich der Herbst mit allen seinen Facetten breit, das Laub verfärbt sich bunt, und auch der Rasen hat seinen Wuchs gedrosselt. Wer mag das nicht wohlgefällig zu Kenntnis nehmen?

Heute und morgen: Am Montag zeigt sich der Himmel in der Region häufig bewölkt, und die Sonne hat nur einen Gastauftritt. Überwiegend bleibt es trocken, einige Tropfen sind nicht auszuschließen. Die Temperaturen sind herbstlich angemessen: In Mützenich messen wir bis 12 Grad, Eicherscheid meldet heute 14 und Roetgen 15 Grad. Dieses eher trübe Szenario erfährt am Dienstag eine Steigerung. Die Temperaturen fallen auf 11 bis 12 Grad zurück, aus dichter Bewölkung regnet es.

Weitere Aussichten: Am Mittwoch meldet sich die Sonne zurück, 13 bis 15 Grad. Trend bis zum nächsten Wochenende: Daumen hoch! (bf)

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KURZ NOTIERT

Schulprojekt wird vorgestellt

Monschau. Das Betreuungsprojekt „13 plus“ an der Gemeinschaftshauptschule Monschau wird dem Schulausschuss Monschau in seiner Sitzung am Dienstag, 23. September, ab 18 Uhr vorgestellt. Tagungsort ist die Hauptschule. Außerdem wird über das Programm „Geld oder Stelle“ berichtet, eine Ganztagsinitiative des Landes. Dazu stehen zwei Anfragen des SPD-Fraktion zur Beratung an. Einmal geht um die Leitung der Gemeinschaftshauptschule Konzen, zum anderen um die finanzielle Förderung des Modellprojektes „Ausbau der Hauptschule zu einem sportdidaktischen Bewegungszentrum“.

Bürgersprechstunde der UWG-Simmerath

Simmerath. Die Unabhängige Wähler-Gemeinschaft (UWG) Simmerath lädt für Montag, 22. September, wieder zur Bürgersprechstunde ins Rathaus ein. Die Besucher der Sprechstunde werden gebeten, den Eingang vom Parkplatz hinter dem Rathaus aus zu benutzen. Ab 17.30 Uhr wird im Fraktionszimmer (Zi. 9) das UWG-Ratsmitglied Günter Förster für die Fragen, Anregungen und Probleme der Bürger anwesend sein. Telefonisch ist er, auch zu Terminvereinbarungen, in dieser Zeit im Rathaus erreichbar unter ☎ 02473/607-173.

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN
Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
Heiner Schepp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

DAS THEMA: EIFELSTEIG

Meilenstein der Eifeler Wandergeschichte

Fantastische Weitblicke und einmalige Natur links und rechts des neuen Premium-Wanderwegs. 42 Kilometer durch die Nordeifel.

Monschau. Als ein Meilenstein in der Wandergeschichte der Eifel gilt der Eifelsteig. In Form einer großen Sternwanderung mit sechs verschiedenen Wanderungen, die alle auf dem Monschauer Marktplatz endeten, wurde der Premiumwanderweg am Samstag eingeweiht. Bei einem Podiumsgespräch unterstrichen verschiedene Redner die Bedeutung des Premiumwanderwegs.

Als „längst überfällig für die Region“ bezeichnete Helmut Etschenberg, im übrigen auch als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Eifel Tourismus, den Eifelsteig. „34 Millionen Deutsche beanspruchen das Wandern als vorrangige Freizeitbetätigung – und der Eifelsteig bietet wunderbare Wanderwege“, so Etschenberg. In einer

der schönsten Regionen Deutschlands werde ein reichhaltiges Wanderangebot unterbreitet.

Monschauer Bürgermeister Theo Steinröx sieht nur Vorteile für die hiesige Region. „Für die Besucher und die einheimische Bevölkerung ist der Eifelsteig ein Segen. Die Zahlen der Übernachtungen in den Unterkünften sind durch die Angebote des Eifelsteigs stetig gestiegen. Alle drei Nordeifeler Kommunen profitieren hiervon in besonderem Maße“, meinte Steinröx, räumte aber auch ein: „Verbesserungen in verschiedenen Bereichen sind sicherlich noch erforderlich“, sagte der Bürgermeister und warb: „Die Strecke verläuft durch ein herausragendes Naturschutzgebiet in Europa. Pflanzen- und Artenreichtum sind einzigartig, wunderschön ist der Weg von Mützenich nach Monschau“, verriet Theo Steinröx seine persönliche Lieblingsetappe.

Simmeraths Beigeordneter Karl-Heinz Hermanns zeigte sich erfreut darüber die Tatsache, dass auch einige Kilometer des Eifelsteigs durch Simmerather Gemeindegebiet führen. „In Simmerath leben wir insbesondere vom Wasser und demzufolge von den Orten am Rursee.“ Da sei der Eifelsteig die ideale Ergänzung für Gäste wie für Einheimische.

Zuwachs an Besuchern
Den ersten Abschnitt des Eifelsteigs von Kornelimünster nach Roetgen hat Manfred Eis bereits durchwandert. „Die Gemeinde

Roetgen profitiert von dem Eifelsteig, konnte doch ein Zuwachs an Besuchern festgestellt werden.“ Wanderfreunde und Forstwirte seien sich über die Schönheit der Strecke einig, so Eis.

„42 Kilometer des Eifelsteigs führen durch die drei Kommunen Monschau, Simmerath und Roetgen. Es ist ein enormer Zuwachs beim Wandertourismus festzustellen. Die Altstadt mit ihren vielen Attraktionen, der Nationalpark Eifel und das Rurseegebiet entwickeln sich zu magischen Anziehungspunkten“, betonte Margareta Ritter von der Monschauer Land Touristik und warf den Blick über die Neben den guten Beziehungen der Grenze: „Neben unseren drei Nordeifeler Kommunen konnte auch Kontakt zu unseren belgi-

Notruftelefon zur Qualitätssicherung

Zwei Bundesländer berührt der Eifelsteig von Aachen bis nach Trier. Als attraktiver Steig zählt er zu den besten zehn Top Trails in Deutschland und befindet sich damit in guter Gesellschaft mit namhaften Routen wie dem Rheinsteig oder dem Rennsteig.

Besondere Qualitätsansprüche und Anforderungen werden an die Wanderwege gestellt. Eine dauerhafte Qualität der Wanderwege wird angestrebt. Bei Missständen sind die Wanderer aufgefordert, diese umgehend zu melden. Hierfür wird eigens ein Notruftelefon eingerichtet.



Viele Wanderfreunde nahmen morgens eine Wanderstrecke vom Höfener Nationalparktor über 12 Kilometer nach Monschau in Angriff, wo sich die Teilnehmer an einzelnen Sternwanderungen dann am Nachmittag trafen. Fotos: Alfred Mertens

schen Nachbarn geknüpft werden. Acht Kilometer des Eifelsteigs verläuft durch belgisches Gebiet. Das Hohe Venn führt dazu, dass die Grenzen nicht mehr sichtbar sind; Ardennen- und Eifelsteig sollen auf gleicher Trasse verlaufen“, meinte Ritter.

Dr. Bernd Läufer von der Bezirksgruppe Monschauer Land des Eifelvereins zog eine positive Bilanz des ersten großen „Wandertags“ auf dem Eifelsteig: „Von vielen Besuchern habe ich schon eine positive Resonanz erfahren. Die Wegebeschaffenheit wird allgemein als hervorragend eingestuft. Die Königsetappe nach Einruhr bietet alles, was das Herz begehrt“, sagte Läufer und rief alle Wanderer dazu auf, die Strecken zu genießen: „Der Eifelsteig ermöglicht fantastische Weitblicke, die Natur links und rechts des Steigs ist einzigartig“, schwärmte der Vorsitzende des Eifelvereins. (ame)

Sechs Wanderungen durch die frühherbstliche Eifel

Teilnehmer der Sternwanderung kamen voll auf ihre Kosten. Die „Königsetappe“ führte über 24,5 km von Einruhr nach Monschau.

Monschau. Gemeinsam mit der Bezirksgruppe Monschauer Land des Eifelvereins und dessen Ortsgruppen veranstaltete die Monschauer Land Touristik anlässlich der Einweihung des Eifelsteigs eine große Sternwanderung nach Monschau.

Auf dem neuen Eifelsteig kamen bei sonnig-herbstlichem Wandewetter sowohl Wanderprofis wie auch Familien mit Kindern bei sechs angebotenen Strecken voll auf ihre Kosten.

Die erste Tour führte über 24,5 Kilometer von Einruhr nach Monschau. Die Königsetappe, die von der Eifelvereins-Ortsgruppe Lammersdorf geführt wurde, verlief durch das wunderschöne Rurtal und bescherte den Wanderern herrliche Aussichtspunkte und einen abwechslungsreichen Streckenverlauf.

Die Ortsgruppen aus Monschau und Höfen hatten eine Tour von

Widdau-Grünental nach Monschau zum Marktplatz ausgearbeitet. Die 13 Kilometer lange Wanderung verlief von Widdau über Rohren und Höfen nach Monschau; sie begann im Rurtal und führte den Kluckbach hinauf nach Höfen.

Die dritte Tour als eher kürzere Variante (9 Kilometer) führte vom Nationalparktor in Höfen durch das Perlachtal nach Monschau direkt über den Eifelsteig. Die Ortsgruppe Höfen hatte die Streckenführung ausgearbeitet.

Die vierte Wanderung vom Nationalparktor in Höfen über den Wanderweg 71 und die Narzissenroute endete nach 12 Kilometern ebenfalls in Monschau. Gemeinsam verantwortlich für diese Tour waren die Ortsgruppen aus Monschau und Höfen.

Vom Roetgener Bahnhof aus verlief die fünfte Tour (von der Ortsgruppe Roetgen organisiert)

über den Eifelsteig entlang vieler Wegekreuze nach Monschau. Nach rund sechs Stunden hatten die Wanderer 17 Kilometer absolviert.

Die letzte Wanderung vom Parkplatz „Alter Zoll“ in Mützenich (deutsch-belgische Grenze) über den Eifelsteig nach Monschau endete nach sechs Kilometern. Verantwortung für diese Wanderung übernahm der Eifelverein Konzen.

Das Bühnenprogramm auf dem Marktplatz in Monschau wurde vom Musikverein „Lyra“ Höfen, dem Monschauer Kirchenchor, der sich auf Volks- und Wanderlieder spezialisiert hatte, und von der Musikvereinigung Montjoie bestimmt.

Speziell für diesen Tag bot die Gastronomie in Monschau eine besondere Speisekarte mit verschiedenen Eintöpfen, Kaltgetränken sowie Kaffee und Kuchen an.

Über den Rücktransport zu den Ausgangspunkten der Sternwanderung brauchten sich die Wanderer keine Gedanken zu machen.

Dafür sorgte ein eigens eingerichtetes Shuttleservice, der vom Parkplatz „Burgau“ in Monschau ausgehend stündlich verkehrte.



Der Musikverein „Lyra“ Höfen sorgte anlässlich der Eifelsteig-Eröffnung auf dem Marktplatz in Monschau für musikalische Unterhaltung.